

Peter's Verlag in Braunsberg.

9830. **Rothe, W.**, Friedrich der Große als Musiker, sowie als Freund u. Förderer der musikalischen Kunst. Ein Vortrag. 8. Geh. \* 1/3 ₰; Belimp. m. Stahlst. \* 12 N<sup>o</sup>

D. Reimer in Berlin.

9831. **Kiepert, H.**, Atlas antiquus. 12 Karten zur alten Geschichte. 5. Aufl. Fol. Geh. \* 1 1/2 ₰; einzelne Karten \* 6 N<sup>o</sup>

Schneider's Verlag in Mannheim.

9832. **Albrecht, F.**, meine Stunden der Andacht daheim u. in der Gemeinde, im Kampf u. auf dem Friedhof. gr. 8. Geh. 21 N<sup>o</sup>

9833. **Handhabung**, die, der Baupolizei im Großherzogth. Baden auf Grund der Verordnung vom 5. Mai 1869. 2. Aufl. gr. 8. Geh. 1/6 ₰

9834. **Hoffmann, P. C. F.**, die Jesuiten. Geschichte u. System d. Jesuitenerdens. 2. Bg. gr. 8. 1870. Geh. 1/6 ₰

Scholze in Leipzig.

9835. **Holz, F. W.**, Holz-Architectur. Auswahl prakt. Beispiele. 1. Sammlg. 1. Lfg. Fol. \* 24 N<sup>o</sup>

Schwetschke'scher Verlag in Halle.

9836. **Ulrich, W.**, der französische Comptoirist od. deutsch-französisches Correspondenz- u. Waaren-Verikon f. den Handels- u. Gewerbestand. 4. (Schluß-) Bg. gr. 8. Geh. \* 1/3 ₰

Thomas in Leipzig.

9837. **Kau, G.**, Beethoven. Ein Künstlerleben culturhistorisch-biographisch geschildert. 2. Aufl. 7. u. 8. Bg. 8. Geh. à \* 1/6 ₰

Velhagen &amp; Klasing in Bielefeld.

9838. † **Testament, das Neue**. Dr. M. Luther's Uebersetzg. berichtet durch v. Meyer u. Stier. 16. Geh. \* 8 N<sup>o</sup>

Voss in Leipzig.

9839. **Böhtlingk, O.**, u. R. Roth, Sanskrit-Wörterbuch. 41. Lfg. Imp.-4. Geh. \* 1 ₰

9840. **Brandt, J. F.**, de Dinotheriorum genere Elephantidorum familiae adjungendo nec non de Elephantidorum generum craniologia comparata. Imp.-4. St. Petersburg. Geh. \* 12 N<sup>o</sup>

9841. — Untersuchungen üb. die Gattung der Klippschliefer [Hyrax Herm.]. Imp.-4. St. Petersburg. Geh. \* 1 ₰ 18 N<sup>o</sup>

9842. **Ganin, M.**, üb. die Embryonalhülle der Hymenopteren- u. Lepidopteren-Embryonen. Imp.-4. St. Petersburg. Geh. \* 1/3 ₰

9843. **Linsser, C.**, Untersuchungen üb. die periodischen Lebenserscheinungen der Pflanzen. 2. Abth. Imp.-4. St. Petersburg. Geh. \* 1/6 ₰

9844. **Mémoires de l'académie impériale des sciences de St. Pétersbourg**. VII. Série. Tome XIII. Nr. 8; et Tome XIV. Nr. 1—5. gr. 4. St. Pétersbourg. Geh. \* 4 ₰

9845. **Osten-Sacken, F. v.**, u. F. J. Ruprecht, Sertum Tianschanicum. Botanische Ergebnisse e. Reise im mittleren Tian-Schan. Imp.-4. St. Petersburg. Geh. \* 2/3 ₰

9846. **Zawarykin, Th.**, Verlauf der Chylusbahnen im Dünndarme. Imp.-4. St. Petersburg. Geh. \* 1/3 ₰

Weber Verl.-Gto. in Berlin.

9847. **Scholle, F.**, üb. den Begriff Tochttersprache. gr. 8. Geh. \* 18 N<sup>o</sup>

Wiegandt &amp; Hempel in Berlin.

9848. **Bastian, A.**, Alexander v. Humboldt. Festrede. gr. 8. Geh. \*\* 1/4 ₰

9849. **Ruß**, das Deichwesen an der unteren Elbe. gr. 8. 1870. Geh. \* 4 ₰

C. F. Winter'sche Verlagsh. in Leipzig.

9850. **Decken's, C. C. v. der**, Reisen in Ost-Afrika in den J. 1859—1865. 3. Bd. Wissenschaftliche Ergebnisse. 1. Abth. Säugethiere, Vögel, Amphibien etc. Lex.-8. In engl. Einb. \* 13 1/2 ₰

## Nichtamtlicher Theil.

## Noch einmal Wadsak's Gehilfen-Adressbuch 1869.

Das vorliegende mit Recht so angelegentlich empfohlene Büchlein gibt uns Veranlassung, noch einmal auf dasselbe zurückzukommen.

Wie bereits in Nr. 214 d. Bl. dargelegt, enthält das Adressbuch in seiner zweiten Abtheilung in alphabetischer Ordnung ein Namensverzeichnis von 2751 Buchhandlungs-Gehilfen, von denen 1114, also etwa zwei Fünftel, als Mitglieder des Unterstützungsvereins deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehilfen bezeichnet sind, während die Mehrzahl (1637) diesem Vereine zur Zeit nicht angehört.

Keinem deutschen Buchhandlungs-Gehilfen kann das so segensreiche Wirken des nunmehr seit 33 Jahren bestehenden, mit der größten Liebe und Hingebung verwalteten Vereins fremd sein. Jeder Gehilfe aber, wie überhaupt jeder Buchhändler sollte es sich zur Ehre rechnen, einem so wohlthätigen, der Gesamtheit des Buchhandels in der edelsten Weise zu gut kommenden Vereine persönlich als beitragendes Mitglied anzugehören und durch seine Mitwirkung die humanen Bestrebungen des Vereins zu fördern.

Bekanntlich enthält §. 6. des Statutes des Unterstützungsvereins den Passus:

Im Allgemeinen können auch Nichtmitglieder des Vereins und deren Wittwen, Waisen und Hinterbliebene unterstützt werden; es haben aber Mitglieder und deren Hinterbliebene den Vorzug vor Nichtmitgliedern und deren Hinterbliebenen.

Es wäre an der Zeit, die mehr als humane Fassung dieses Paragraphen einer zweckmäßigen Aenderung zu unterwerfen, denn wo gibt es wohl heutzutage einen gewerblich abgegrenzten Wohlthätigkeitsverein, der nicht als selbstverständlich die Grundbedingung aufstellt, daß nur die seit einer gewissen Zeitdauer beitragenden Mitglieder überhaupt einen Anspruch auf Unterstützung gewinnen? Es ist dies ein Grundsatz, der so tief in dem ganzen Wesen gewerblicher Association begründet ist, daß es fast überflüssig erscheinen könnte, überhaupt

noch eine solche Bestimmung erst befürworten zu müssen. Aber gerade der §. 6. in seiner milden Fassung hat es verschuldet, wenn wir ein solches Mißverhältniß zwischen der Zahl der vorhandenen Gehilfen und der Mitglieder des Vereins vor uns sehen.

Ist es nicht schon das Höchste, was ein derartiger Verein — gegenüber seinen bedeutenden Leistungen — thun kann, wenn er die Höhe des jährlichen Beitrages ganz in das Belieben des beitretenden Mitgliedes stellt?

Versäume also doch Niemand im deutschen Buchhandel, einem so segensreich wirkenden Vereine, der bei seinem von Jahr zu Jahr wachsenden Umfange wahrlich ein glänzendes Zeugniß für die Erfolge genossenschaftlicher Bestrebungen ist, beizutreten. Trachte vielmehr Jeder von uns durch Anregung in seinem Wirkungskreise danach, daß bald die Zeit komme, wo es selbstverständlich für jeden dem deutschen Buchhandel Angehörigen ist, auch unserm Unterstützungsverein anzugehören. Dann erst wird der Vorstand zu seiner Freude im Stande sein, allen Hilfsuchenden eine möglichst wirksame Unterstützung gewähren zu können, während jetzt nur allzuhäufig, selbst in dringenden Fällen kaum eine nennenswerthe Hilfe dargeboten werden kann.

— r.

## Miscellen.

Leipzig, 5. Oct. Heute ist der 36. Jahrestag des hiesigen verdienstvollen (am 5. October 1833 gegründeten) „Buchhandlungs-Gehilfenvereins“. Seine Gründer erließen unterm 10. September 1833 ein Circular, in dem sie das Bedürfniß hervorhoben „der nähern persönlichen Bekanntschaft der hiesigen Kollegen und der gegenseitigen Mittheilung über das, was dem Buchhändler in geschäftlicher und literarischer Beziehung nahe liegt“. Unterzeichnet war dies Rundschreiben mit folgenden zum Theil jetzt hochachtbare Firmen nennenden sechzehn Namen: A. Höpstein, D. A. Schulz, C. Avenarius, J. Jackowitz, G. H. Friedlein, Th. Thomas, A. F. Ligner (das einzige überlebende, dem Verein als Gehilfe noch angehörende Mitglied), C. D. Baumann, W. Meyer, D. Geißler, J. J. Weber, C. L. Reiland, L. Gebhardt, W. Einhorn, B.